

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

in den vergangenen Monaten hat die LAGS sich mit viel Kraft in den Auseinandersetzungen gegen menschenfeindliche Politik positioniert. So stand der diesjährige Protesttag in Bremen unter dem Motto „Nie wieder Faschismus – Menschlichkeit ist nicht verhandelbar“. Darüber hinaus engagierten wir uns in Bremer Bündnissen für Demokratie. Nun liegen die Europawahlen hinter uns und sie führten in der Tat zum befürchteten Rechtsruck. Die Rechte von vielen Menschen und insbesondere von Menschen mit Behinderungen werden jetzt sehr wahrscheinlich noch stärker unter Druck geraten. Die LAGS wird sich dieser Entwicklung weiterhin entgegenstellen.

Zugleich ist es aber auch gelungen, die finanzielle Situation unseres Verbandes soweit zu sichern, dass die laufende Arbeit fortgesetzt werden kann. Über diese Entwicklung freue ich mich sehr und bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die dies möglich gemacht haben.

Auch im zurückliegenden Quartal hat die LAGS weiter an der Vernetzung der Selbsthilfeorganisationen von Menschen mit und ohne Migrationserfahrungen gearbeitet, sie hat ihre Angebote und Möglichkeiten bei unterschiedlichen Gelegenheiten vorgestellt und sie hat im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung die Weichen für die weitere Entwicklung des Verbandes gestellt. Von vielen dieser Aktivitäten wird im folgenden berichtet.

In diesem Sinne wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre und freue mich auf viele weitere Aktivitäten mit Ihnen und Euch!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

Jürgen Karbe

Protest gegen die Umgestaltung der Domsheide

Die Domsheide als zentraler Umsteigeort in Bremen soll umgestaltet werden. Die aktuell bevorzugten Planungen verlängern jedoch die Umstiegswege und verschlechtern damit die Bedingungen für Menschen mit Behinderungen. Die LAGS hat deshalb eine Petition gegen diese Pläne unterstützt. Am 5. April fand eine Ortsbegehung des Petitionsausschusses und eine Anhörung zum geplanten Umbau der Domsheide statt. Die Ausschussmitglieder wurden zu Probefahrten im Rollstuhl und zur Simulation der Bedingungen blinder Menschen eingeladen. Beides hat gezeigt: die geplante Verlegung von Haltestellen in Richtung Weser erschwert rechtswidrig die gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am

öffentlichen Nahverkehr. In Stellungnahmen im Rahmen der folgenden Anhörung argumentierten Betroffene, dass die Umsetzung dieser Planungen eine tiefgreifende Erschütterung von Er rungenschaften ist, die in den letzten Jahrzehnten für die Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen erreicht wurden. Die Aktionen für eine Domsheide werden weiter gehen und wenn nötig erst vor Gericht enden.



Nie wieder Faschismus – Menschlichkeit ist nicht verhandelbar! Der Bremer Protesttag 2024

Der diesjährige Bremer Protesttag gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen sollte auch ein Zeichen setzen gegen die rechten Kräfte, die mit ihren Deportations- und Ausgrenzungsplänen auch die Teilhabe und das Leben von Menschen mit Behinderungen bedrohen.



Als am 3. Mai mehr als 300 Menschen zur Demonstration unter dem Motto „Nie wieder Faschismus – Menschlichkeit ist nicht verhandelbar“ kamen, zeigte sich, dass dieses Zeichen gesetzt werden konnte. In ihrer Auftaktrede machte Bettina Fenzel deutlich, wie wichtig der Widerstand gegen den Rechtsruck und gegen die unmenschlichen Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Kräfte ist.

Der Demozug bewegte sich lautstark, fröhlich und entschlossen in Richtung Marktplatz. Immer wieder erscholl der Ruf „Jetzt kommen wir!“ Am Marktplatz angekommen stimmten die Omas gegen Rechts und das Rote Krokodil die Anwesenden mit antifaschistischen Liedern auf die Kundgebung ein. Nach einem Grußwort des Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein erinnerte Margret Hanm vom Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten eindringlich an die Opfer der faschistischen Behindertenpolitik. Sie zeigte auf, wie langwierig und mühselig der Kampf um die Entschädigung der Überlebenden war und wie dringend notwendig der Widerstand gegen Ausgrenzungen und Menschenfeindlichkeit auch heute noch ist.



Werkstattrat Ronald Pawlik ist gestorben

Mit großer Traurigkeit nehmen wir Abschied von Ronald Pawlik, der am 18. April 2024 verstorben ist. Ronald war lange Zeit Vorsitzender des Werkstatrates der Werkstatt Bremen und hat die Bremer Behindertenpolitik maßgeblich geprägt. Noch im September des vergangenen Jahres war er der Anmelder der großen Demonstration der Werkstattbeschäftigten für bessere Bezahlung. Der Fachtagung Armut und Behinderung im Dezember 2022 drückte er durch seine ruhig aber eindringlich vorgetragene Schilderung der finanziellen Möglichkeiten von Werkstattbeschäftigten seinen Stempel auf. Im AK Protest fehlen seine Mahnungen Details nicht aus dem Auge zu verlieren. Wir sind in Gedanken bei Rolands Freund*innen und bei seinen Angehörigen.



Die LAGS beteiligt sich an Workshop zu politischer Teilhabe

Seit einigen Jahren führen Nonni Morisse und Christopher Saxe Workshops für Menschen mit Schwerbehinderung aus dem Bremer Martinshof durch, um sie zu bestärken sich politisch einzubringen, mitzuentcheiden und nicht alles hinzunehmen. In angeregten Diskussionen tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen mit Ausgrenzung und Teilhabe aus. Dabei stellen sie immer wieder fest, dass Demokratie nicht nur durch rechte Parteien gefährdet wird, sondern für viele Menschen leider jeden einzelnen Tag, wenn sie im Alltag mit Barrieren zu kämpfen haben. Im Workshop machten die Betroffenen deutlich, dass Behinderung in vielen Fällen auch bedeutet, von Armut und Ungleichheit betroffen zu sein. Um dies zu verhindern braucht es eine inklusive, solidarische Gesellschaft in der auch der Arbeitsplatz nicht ausgrenzt, sondern ermutigt

Für die LAGS ist die Teilnahme an diesem Workshop ein wichtiges Forum um mit noch mehr Menschen mit Behinderungen ins Gespräch zu kommen, aber auch um darum zu werben, sich im AK Protest und anderen Gremien gegen Ausgrenzungen stark zu machen.

Die LAGS stellt Weichen für die kommende Arbeit



Auf ihrer Mitgliederversammlung am 13. Juni im Gehörlosenzentrum Bremen legte sich die LAGS Rechenschaft über die Arbeit des vergangenen Jahres und fasste die notwendigen Beschlüsse für eine erfolgreiche Arbeit in der Zukunft. Besonderes Lob der Anwesenden fand das Wirken des Geschäftsstellenleiters Gerald Wagner, der die LAGS in stürmischen Zeiten klar auf Kurs hält. Dieser führte in der Mitgliederversammlung aus, die LAGS stehe in der Verantwortung, immer handlungsfähig zu sein für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen. Menschlichkeit, Demokratie und Selbstbestimmung sind nicht verhandelbar – unabhängig von nationaler Herkunft, Geschlecht und sozialen Verhältnissen.“ Diesen Kurs bestätigten die anwesenden Vertreter:innen der Mitgliedsorganisationen mit klaren Beschlüssen und Bekenntnissen für interkulturelle Modernisierung, die weitere Mitwirkung im Bündnis „Laut gegen Rechts!“ und im Bündnis für eine barrierefreie Umgestaltung der Haltestellenanordnung auf der Domsheide.

Die LAGS feiert mit beim Stadtteilstfest Walle

Gemeinsam mit vielen anderen Initiativen stellte die LAGS am Sonntag 16. Juni ihre Arbeit dem Stadtteil vor und zeigte an ihrem Infostand was die LAG Selbsthilfe mit und für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen und inzwischen auch weltweit in der Entwicklungszusammenarbeit für gleichberechtigte und barrierefreie Teilhabe alles macht. So war es wieder möglich, an einer Legorampe zur Überwindung kleinerer Stufen mitzubauen und die Aktiven kennenzulernen, die unter anderem an dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt „(M)eine Welt global vor Ort“ mitarbeiten.

Die LAGS lädt zum Austausch über interkulturelle Beratung



Die LAGS verfügt inzwischen über einige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung. Zugleich ist ihr aber auch bewusst, dass

viele andere Aktive, Vereine und Institutionen auf diesem Gebiet ebenfalls sehr wertvolle Arbeit leisten. Sich mit ihnen auszutauschen um von- und miteinander zu lernen, war der Antrieb zu einem Treffen das am 23. Mai im Gehörlosenzentrum Bremen stattgefunden hat. Rund 50 Teilnehmende berichteten sich gegenseitig von ihren Erfahrungen bei der Beratung und Begleitung von Menschen nichtdeutscher Herkunft. Die Vorträge und auch der informelle Austausch bei



leckerem Essen wurde positiv aufgenommen. Man wird sicherlich in dieser oder ähnlicher Runde regelmäßig im Austausch über die weitere Zusammenarbeit bleiben. Die Veranstaltung war ein starkes Signal für den „multikulturellen“ und solidarischen Kurs der LAGS Bremen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bremen und Bremerhaven.



Die LAGS wirkt bundesweit – Bericht vom Ständigen Ausschuss in Mainz

Vom 23. bis zum 26. Juni trafen sich die Landesarbeitsgemeinschaften und die BAG Selbsthilfe wieder zum Austausch im Rahmen des sogenannten Ständigen Ausschusses (StAu), dieses Mal in Mainz. In der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz ging es neben aktuellen gesundheitspolitischen Themen (*elektronische Patientenakte, Krankenhausreform*) um den Stand der Umsetzung des BTHG in den Ländern und um mehr Sicherheit für Menschen mit Behinderungen im Katastrophenfall. Besonderer Schwerpunkt war die Stärkung der solidarischen Zusammenarbeit von LAGen und BAG. Dabei sind zwei aktuelle Initiativen ganz wichtig: Zur Wiedergründung der LAG in Niedersachsen fanden inzwischen 2 Netzwerktreffen in Hannover statt, koordiniert von unserem Mitarbeiter Florian Grams und der BAG Selbsthilfe. Und zur Stärkung der noch jungen Dachorganisation in Thüringen findet ein nächster verkürzter StAu am 18./19. Oktober 2024 in Erfurt statt.

Den übernächsten StAu führen wir aus Anlass des 50jährigen Bestehens der LAG Selbsthilfe behinderter Menschen vom 16.-19. März 2025 in Bremen durch. Und bitte auch schon vormerken: **Am Montag 31. März 2025** findet in Kooperation mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk BeN und uns als LAGS von 10.30 bis 17.30 ein Fachtag zur Teilhabe in der Entwicklungszusammenarbeit im Vorfeld des Welt-Behinderten-Gipfels in Berlin statt, mit anschließendem LAGS-Jubiläumsempfang von 18.00-20.00 Uhr in Bremens Landesvertretung in Berlin. Das ist quasi ein „Global-StAu extra“. Nähere Informationen und konkrete Einladungen folgen zur gegebenen Zeit. Diese besonderen Aktivitäten und politische Informationen aus unserem Bundesland gab Geschäftsstellenleiter Gerald Wagner im schönen Mainz. Ganz herzliches Dankeschön an Oliver Pfeleiderer (*1. Vorsitzender*) und Johannes Schweizer (*Geschäftsführer*) für die wunderbare Organisation!



Termine im 3. Quartal 2024

LAGS Geschäftsstelle, Waller Heerstr. 55

Mittwochs 10.00-13.00 Uhr: Консультация на русском языке (Beratung in russischer Sprache)

Fr 05.07. International Picknick Kukoon im Park, Leibnitzplatz 14.30 Uhr

Fr. 12.07. – 16.00 Uhr: Friday Café vorr. Creative Hub, Friedrich-Karl-Straße

Sa 13.07. Fußballturnier & Familientag Pauliner Marsch (beim Weserstadion) 13 bis 19.00 Uhr

Fr 26.07. International Picknick Kukoon im Park, Leibnitzplatz 14.30 Uhr

Fr. 09.08. – 16.00 Uhr: Friday Café vorr. Creative Hub, Friedrich-Karl-Straße

Fr 09.08. International Picknick Kukoon im Park, Leibnitzplatz 14.30 Uhr

Fr 23.08. International Picknick Waller Mitte, Vegesacker Str. 84A, 14.30 Uhr

Di 27.08. um 15.00 Uhr: Arbeitskreis Bremer Protest in der Waller Heerstraße 59

Fr 06.09. International Picknick Waller Mitte, Vegesacker Str. 84A, 14.30 Uhr

Fr. 13.09. – 16.00 Uhr: Friday Café vorr. Creative Hub, Friedrich-Karl-Straße

Fr 20.09. International Picknick Waller Mitte, Vegesacker Str. 84A, 14.30 Uhr

Di 24.09. um 15.00 Uhr: Arbeitskreis Bremer Protest in der Waller Heerstraße 59

Programm im Teilhabetreff Bremen-Nord

(Bgm.-Wittgenstein-Str. 2, HB-Vegesack):

Neu: **An jedem dritten Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte** mit Renate Horning (HBB e.V. und LAGS)

An jedem zweiten und vierten Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr, Selbsthilfegruppe für Sehbehinderte mit Martina Reicksmann, Teilnahme nach Absprache unter Tel. 0421/22311-36



Team und Geschäftsstelle der LAGS Bremen wünschen einen schönen und erholsamen Sommer.